

Geht die Uhr



richtig?

Gehen alle Uhren zu Studienjahresbeginn richtig? Diese Frage stellte die FDJ-Redaktion am ersten Studientag. Die Ergebnisse sind ein deutlicher Spiegel für Qualität und Pünktlichkeit in der Arbeit der Sektionen. Wenn wir im folgenden vor allem Unregelmäßigkeiten und Unzulänglichkeiten in einzelnen Bereichen aufzählen, dann deshalb, weil dort die Uhren nachgestellt werden müssen, seien es die der Sektionsleitungen oder die der Studenten. Wir müssen unuldamer gegenüber Nachlässigkeiten sein, wir können uns Schlamperei mit kostbarer Zeit nicht leisten. Deshalb bleibt die UZ auch künftig dran.

STUDIENJAHRESBEGINN

Um der Meinung vorzubeugen, man könne angesichts unserer nachfolgenden Aufzählung entnehmen, mit dem Studium sei nirgends pünktlich und planmäßig begonnen worden, sei vorangestellt, daß es in vielen Bereichen auch ordnungsgemäß anfing. So meldete z. B. die Sektion Journalismik den Beginn der Vorlesungen und Seminare für das 1., 2. und 4. Studienjahr am 22. September, wie es im Plan vorgesehen war. Ähnliches konnte die Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin melden.

Ein kritisches Datum ist der oben erwähnte Montag, 22. September, wie wir während unserer nicht immer einfachen Erkundigungen bei Studienabteilungen, Sektionsleitungen und in „Schwarzen Brettern“ feststellen mußten. Kritisch insofern, als in nahezu allen Bereichen – zumindest bei den Studenten – dieser Tag im Endeffekt als nicht zum Studium gehörig betrachtet wird, obwohl laut Anweisung des Direktors für Erziehung und Ausbildung das erste Studientag ist. Wir wollen nicht richten und rechten, wohl aber darauf hinweisen, daß hier mit überholten Traditionen Schluß gemacht werden sollte, daß bei ordentlicher Vorbereitung seitens der Sektionsleitungen nach vor Ende dieses Studienjahres der planmäßige Beginn am ersten Tag im September 1971 klappen darf.

Im folgenden bringen wir eine kleine Auslese unserer „Aktion Studienjahresbeginn“ am 22. und 23. September.

Bereich Medizin

Erfreulicherweise fingen die Vertreter des Lehrkörpers am 22. September mit dem vollen Lehrprogramm an. Leider hatte man vergessen, die Studenten richtig zu informieren, zumal der Stundenplan erst seit dem 19. September bekannt war. So reisten eine Vielzahl der Studenten des 4. Studienjahres erst montags an und ließen sich erst gegen Mittag sehen in der Annahme, Montag sei der Anreisetag. Für die Lehrveranstaltungen hatte das folgende Ergebnis: 8 Uhr, Vorlesung bei Dr. Wildfür über „Pathologische Physiologie“. Anwesend: kaum 25 Prozent. 9 Uhr: Prof. Emmerich und Prof. Pätzold lesen „Innere Medizin“. Anwesend: siehe oben. Das gleiche Bild um 14.15 Uhr bei der Vorlesung von Prof. Holle über „Spezielle Pathologie“. Bei einer Vorlesung des 5. Studienjahres in der Kinderklinik waren 33 Mann anwesend, das Studienjahr zählt aber ca. 100 Studenten.

Sektion Philosophie/WS

Für zwei Seminargruppen der Fachrichtung Wissenschaftlicher Sozialismus war am 22. September von 9 bis 11 Uhr Fremd-

sprachausbildung angesetzt. Bei einem Besuch um 10 Uhr fand unser Mitarbeiter in den angegebenen Räumen gähnende Leere vor.

Am 23. September hatte sich 8 Uhr nahezu das gesamte 2. Studienjahr der Philosophen eingefunden, um die Vorlesung „Moderne Revisionismus“ von Dr. Seidel zu hören. Sie mußten unverrichteter Dinge das Feld räumen, da der Referent aus unbekanntem Grund nicht erschien. Näheres konnte infolge der Kürze der Zeit nicht in Erfahrung gebracht werden.

Sektion Chemie

Laut Auskunft der Studienabteilung sollte das 2. Studienjahr am 22. 9. in den Sälen 1 und 2 des Gebäudes Brüderstraße Praktikum haben. Unser Mitarbeiter fand kurz vor Mittag dort niemanden vor.

Sektion Geschichte

Ein Seminar der Seminargruppe 2 ML-Lehrer Geschichte ist am 22. September mit 10 Mann unterbesetzt. Die Philosophievorlesung der Lehrkombination Geschichte/Russisch des 2. Studienjahres beginnt laut offiziellem Aushang erst am 29. 9. an Stelle des 22. 9. Ursache dafür sind Schwierigkeiten mit der Raumkapazität. Der vorgesehene

Hörsaal im Geschwister-Scholl-Haus wird für die Handelshochschule renoviert; in Zukunft finden die Vorlesungen in der DHK statt. Sollte sich so etwas bei langfristiger Planung nicht vermeiden lassen?

Sektion Physik

Das 2. Studienjahr hatte am 22. 9. 8.15 Uhr, eine Mathematikvorlesung. Anwesend waren nur knapp ein Drittel aller Studenten.

Rückmeldung

UZ erkundigte sich bei einigen Studienabteilungen am Dienstagmittag über den Stand der Rückmeldungen. Die Studienabteilung im Peterssteinweg, der die Sektionen Geschichte, Philosophie/WS und Afrika-Nahostwissenschaften angehört, meldet 282 zurückgemeldete Studenten und 285, die sich nicht zurückmelden. Dabei ist zu beachten, daß insgesamt etwa 180 Studenten abgerechnet werden müssen, die im großen Lehrerspektakel bzw. im vormilitärischen Lager sind. Die Studienabteilung der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin meldete bei etwa 800 Studenten des Bereiches Tierproduktion 60 stumme Studenten, die sich nicht zurückmelden. Die Sektionen Mathematik und Physik konnten mit detaillierten Angaben nicht aufwarten.

Liebe Genossen, Kollegen und Jugendfreunde!

Nur noch wenige Tage trennen uns vom 20. Geburtstag unserer Republik, der ein Höhepunkt im Leben unseres Volkes darstellt. An diesem Tage werden die Bürger der DDR aller Welt kundtun:

Hier, im sozialistischen Staat deutscher Nation, ist der geschichtliche Anspruch der Arbeiterklasse und des Sozialismus verwirklicht, das werktätige Volk ist der Gestalter seiner politischen Geschichte geworden. Der Morgen des 7. Oktober wird eine Kundgebung besonderer Art erleben – eine Festdemonstration, die Kraft, Stolz auf zwei siegreiche Revolutionen und lebensfröhliche Zukunftsgewißheit ausdrückt.

Von den Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten wurden im sozialistischen Wettbewerb zur würdigen Vorbereitung dieses bedeutsamen gesellschaftlichen Ereignisses hervorragende Leistungen bei der Durchführung der 3. Hochschulreform vollbracht, die das Vertrauen rechtfertigen, das unser Staat in uns setzt. Für uns alle wird es eine Ehre und Verpflichtung sein, am 7. Oktober an der Festdemonstration in Leipzig teilzunehmen, um damit vor der Partei der Arbeiterklasse und unserer Staatsführung ein einmütiges Bekenntnis zu unserem sozialistischen Staat abzulegen.

Wir rufen alle Universitätsangehörigen auf: Bekundet durch eure Teilnahme an der Festdemonstration in Leipzig eure feste Verbundenheit mit der Deutschen Demokratischen Republik und eure Entschlossenheit, auch im dritten Jahrzehnt unserer Republik hohe Leistungen in Forschung, Aus- und Weiterbildung sowie sozialistischer Erziehung zu vollbringen.

Werner Dordan
1. Sekretär der Kreisleitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Dr. Fritz Holzappel
Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung
Werner Hennig
1. Sekretär der Kreisleitung der Freien Deutschen Jugend

Genossen bereiten ihr 1. Studienjahr vor

Am 16. und 19. September fand ein Teilung der Genossen des 1. Studienjahres statt, der vom 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Harri Heyne, eröffnet wurde. In seinem Referat erläuterte Genosse Heyne den jungen Genossen die Aufgaben der Kreisparteiorganisation und die speziellen Anforderungen an die Genossen des ersten Studienjahres.

In einem weiteren Vortrag machte der 1. Stellvertreter des Rektors, Prof. Dr. Horst Möhle, die Genossen mit den Aufgaben der Karl-Marx-Universität bei der Weiterführung der 3. Hochschulreform bekannt. Er wies besonders auf die im bevorstehenden Studienjahr vorgenommenen Veränderungen in Ausbildung und Erziehung hin.

Am zweiten Tag bereiteten die Grundorganisationsleitungen mit ihren neuen Genossen spezielle Fragen und Probleme der politisch-ideologischen Arbeit.

Erfolgreiche Sommerinitiative beendet

Nach achtwöchiger Dauer wurde am 19. September die Sommerinitiative der Karl-Marx-Universität beendet, die unsere Universität sowohl in ökonomischer, vor allem aber auch in politisch-ideologischer Hinsicht große Erfolge brachte. So bellüft sich zum Beispiel nach ersten Auswertungen der ökonomische Gesamtnutzen der Arbeit am Autobahnbau auf etwa 1.250.000 Mark, am Universitätsneubau auf 58.600 Mark und in den Betrieben des Staates auf etwa 150.000.

Die Studenten zeichneten sich während ihrer Einsätze durch große Disziplin, Ordnung und Einsatzbereitschaft aus. Vorbildlich war ihre politische und gesellschaftliche Aktivität in den Lagern, gemeinsame Veranstaltungen und enge Kontakte mit den Bauarbeitern gehörten ebenso zum Studentensommer wie gemeinsame politische, kulturelle und sportliche Veranstaltungen mit den Orten und Gemeinden.

Veranstaltungen der Bereiche zum 20. Jahrestag

Arbeitstagung zu Fragen des Lehrstudiums

In Vorbereitung des Studienjahres 1969/70 fand am 19. September eine erweiterte Arbeitstagung des Beirates für Lehrerbildung des Wissenschaftlichen Rates Karl-Marx-Universität zu Fragen des Lehrstudiums statt.

Prof. Dr. Uhlir, Vorsitzender des Beirates für Lehrerbildung, hob hervor, daß die Bewältigung der vor der Lehrerbildung als profibestimmende Linie der Karl-Marx-Universität stehenden Aufgaben einbeständiger inhaltlicher und organisatorischer Prinzipien bedarf. Dr. Jahn, Leiter der Abteilung Lehrerbildung im Direktorat Erziehung und Ausbildung, umriß ein umfassendes System der Lehrerbildung, wobei Ziel und Inhalt wichtiger Einzelelemente wie Studienwahl, Vorbereitungswoche usw. gekennzeichnet wurden. Einheitlichkeit und Systemcharakter der Ausbildung, Durchdringung aller Studieninhalte mit dem Marxismus-Leninismus und Möglichkeiten zur Gestaltung eines wissenschaftlich-produktiven Studiums wurden besonders hervorgehoben.

Dr. Hermann Schulz, Sektion Pädagogik/Psychologie, sprach zu Inhalt und Ablauf der pädagogischen und psychologischen Ausbildung für Lehrstudierende. Von besonderer Bedeutung waren die Darlegungen zu Ziel, Inhalt und Methoden des pädagogisch-psychologischen Grundkurses.

Die Diskussion erbrachte wertvolle Aus-

führungen aus der Sicht unterschiedlicher Ausbildungseinrichtungen.

Forschungsergebnisse zur Diskussion gestellt

Anläßlich des 20. Jahrestages der DDR führte das Medizinisch-Poliklinische Institut ein Kolloquium „Zur Pathogenese und Klinik der progressiv chronischen Polyarthrit“ durch. Diese wissenschaftliche Tagung stellte Forschungsergebnisse einer breiten sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zur Diskussion. Wissenschaftler des Medizinisch-Poliklinischen Instituts und Fachvertreter der Pathologie und Orthopädie berichteten über ihre gemeinsamen Untersuchungsergebnisse, die für die Praxis ausgewertet werden sollen.

II. Hochschülerienkurs der Sorabisten

Ausgehend vom großen und anhaltenden Interesse der internationalen Slawistik an der Sorabistik führte das Sorbische Institut bereits im Juli in Bautzen seinen II. Internationalen Hochschülerienkursus durch. Daran nahmen insgesamt 29 Wissenschaftler aus 10 Ländern (Sowjetunion, Polen, CSSR, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien, USA, England, Westdeutschland) teil.

Auf der Grundlage neuester Forschungsergebnisse wurden Veranstaltungen zur Struktur und gesellschaftsbedingten Entwicklung der sorbischen Sprache, der Geschichte des sorbischen Volkes, seiner Kultur und Literatur sowie ober- und nieder-sorbische Lektorate durchgeführt. Einen besonderen Platz nahmen im Rahmen des

Ernennungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen berief mit Wirkung vom 1. 9. zu Dozenten:

Dr. rer. nat. habil. Dieter Robaschik (Theoretische Physik)

Dr. rer. nat. Werner Schmidt (Experimentelle Physik)

Dr. rer. nat. Horst Schneider (Experimentelle Physik)

Dr. rer. nat. Wolfgang Windisch (Experimentelle Physik)

Dr. rer. nat. Dietrich Göhde (Analysis)

Dr. rer. nat. Alfred Göpferl (Mathematische Methoden d. Operationsforschung)

Dr. rer. nat. Hans-Joachim Gillich (Mathematische Methoden d. Operationsforschung)

Dr. rer. nat. Lothar Jentsch (Analysis)

Dr. rer. nat. Horst Schumann (Theoretische Mathematik, Algebraische Geometrie)

Dr. rer. nat. habil. Günter Eisenreich (Theoretische Mathematik, Algebraische Geometrie)

Dr. rer. nat. Horst Hennig (Anorganische Chemie)

Dr. rer. nat. Eberhard Lippmann (Organische Chemie)

Dr. rer. nat. Klaus Schulze (Organische Chemie)

Dr. rer. oec. Heinz Höfer (Politische Ökonomie)

Dr. phil. Wolfgang Lorenz (Dialektischer und Historischer Materialismus)

Dr. rer. oec. Siegfried Tschirner (Politische Ökonomie)

Dr. phil. Wolfgang Weiler (Dialektischer und Historischer Materialismus)

Dr. phil. Helmut Warmbrunn (Wissenschaftlicher Sozialismus)

Dr. phil. Siegfried Bönisch (Dialektischer Materialismus)

Dr. phil. Martina Thom (Dialektischer und Historischer Materialismus)

Dr. phil. Rudolf Piretzschner (Wissenschaftlicher Sozialismus)

Dr. phil. Jürgen Kübler (Allgem. Geschichte und Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung)

Dr. phil. Werner Loch (Allgem. Geschichte und Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung)

Dr. jur. Horst Brandt (Sozialistisches Wirtschaftsrecht)

Dr. jur. habil. Kurt Mandecke (Kriminologie)

Dr. jur. Wolfgang Seifert (Sozialistisches Familienrecht)

Dr. jur. Hans Thieme (Sozialistisches Arbeitsrecht)

Dr. rer. nat. Günter Gröschke (Mathematische Kybernetik und Rechentechnik)

Dr. rer. nat. Siegmund Gerber (Mathematische Kybernetik und Rechentechnik)

Dr. phil. Kurt Buttke (Russische Sprache)

Dr. phil. Rosemarie Gläser (Englische Sprache)

Dr. rer. oec. Johannes Henischel (Politische Ökonomie)

Dr. paed. Günter Mann (Methodik d. marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums)

Dr. phil. Wolfgang Kessel (Pädagogische Psychologie)

Dr. paed. Gerhard Wäsch (Sozialistische Erziehungstheorie)

Dr. phil. Ingeborg Meischner (Allgemeine Psychologie)

Dr. phil. Max Küber (Marxistisch-leninistische Kunstwissenschaft)

Dr. phil. Lothar Parade (Marxistisch-leninistische Kulturtheorie)

Dr. phil. Rosemarie Zimmermann (Marxistisch-leninistische Kulturtheorie)

Dr. agr. Lothar Peipp (Mechanisierung der Landwirtschaft)

Dr. agr. Manfred Hoffmann (Tierfütterung)

Dr. agr. Peter Tillack (Sozialistische Betriebswirtschaft)

Dr. rer. oec. Hilmar Seehse (Politische Ökonomie d. Kapitalismus)

Dr. rer. oec. Harry Drewel (Marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft)

Dr. rer. oec. Karl Just (Politische Ökonomie d. Sozialismus)

Dr. rer. oec. Harald Gläß (Marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft)

Dr. rer. oec. Theo Kießig (Sozialistische Betriebswirtschaft)

Dr. phil. Christian Mührl (Geschichte Afrikas)

Dr. jur. Karl-Heinz Arnold (Wirtschaftsjournalistik)

Dr. rer. nat. Gisela Ranft (Theoretische Physik)

Dr. rer. nat. Klaus Apitzsch (Mathematische Kybernetik und Rechentechnik)

Dr. med. vet. Heinz Richter (Veterinärpharmakologie und Toxikologie)

Dr. rer. nat. Gerhard Dietzmann (Experimentelle Physik)

Dr. rer. nat. habil. Dieter Barthel (Biophysik)

Dr. med. habil. Wolfgang Haschke (Physiologie)

Dr. med. habil. Horst Röhlig (Orthopädie)

Dr. med. Ursula Butter (Innere Medizin)

GST-Lager Tambach-Dietzhards

Wettbewerb um „Hans-Beimler-Ehrenbanner“

Hervorragende Einsatzbereitschaft in allen Teilen der vormilitärischen Ausbildung demonstrieren gegenwärtig über 700 Studenten und Wissenschaftler unserer Universität im Lehrgang II in Tambach-Dietzhards. Trotz der schwierigen Witterungsbedingungen wurden in allen Hundertschaften bereits gute und sehr gute Ergebnisse erzielt.

Bereits auf der Fahrt ins Lager riefen die Kameraden der 9. Hundertschaft, Chemiker, Mediziner und Juristen, zum sozialistischen Wettbewerb unter der Leitung „Höchste Leistungen zu Ehren des 20. Jahrestages unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik“ auf. Dieser Wettbewerb umfaßt sowohl die Ergebnisse der militärischen Ausbildung als auch die politische Arbeit sowie die innere Ordnung und Disziplin. Bei der ersten Auswertung hatten sich in den beiden Abteilungen die 12. (Sektion T/V) und die 14. Hundertschaft (Sektion T/V und Kulturwissenschaft) dank ihrer großartigen Initiativen an die Spitze gesetzt.

Auch in den anderen Hundertschaften wird hart um den Sieg gekämpft. So antworteten die Kämpfer der 11. Hundertschaft mit konkreten Gruppenverpflichtungen auf den Wettbewerb. Einer Anregung der 13. Hundertschaft folgend, zu der Studenten der Sektion Philosophie/WS, TAS und Kulturwissenschaft gehören, kämpfen alle Hundertschaften innerhalb des Wettbewerbes um den Namen Hans Beimler und um das „Hans-Beimler-Ehrenbanner“. Die beste Hundertschaft wird dann unter diesem ehrenvollen Namen die abschließende große Übung durchführen.

Nicht nur in der militärischen Ausbildung bewährt der übergrüße Teil der Studenten seine politisch-ideologische Reife. Neben dem durchweg gut gestalteten Wandlungen in den Hundertschaften wird das vor allem durch die außerordentlich hohe politische Aktivität der Kameraden unterstrichen.

Dr. med. habil. Heinz Köhler (Innere Medizin)
Dr. med. habil. Heinz Gabelt (Neurologie und Psychiatrie)

PREISAUSSCHREIBEN

20 Jahre DDR – 20 Jahre sozialistische Aufbauenerfolge, denen die umfangreiche Lehr- und Leistungsschau des Bezirks Leipzig vom 1. bis 22. Oktober in der Messehalle 18 auf dem Gelände der Technischen Messe gewidmet ist. Auch Sie haben Ihren Anteil, auch Sie waren dabei, auch Sie können gewinnen – wenn Sie die folgenden Fragen richtig beantworten. Sie stehen in den Oktobertagen mit im Mittelpunkt in der Messehalle 18, 130 Preise warten auf Sie, darunter: Kofferradio, Handmischer, Brotdröster, Küchenwaagen, Bildwerfer.

Senden Sie Ihre Antworten bis zum 15. 10. 1969 (Poststempel) an: Rat des Bezirks, Org.-Büro, Lehr- und Leistungsschau, 703 Leipzig, Karl-Liebknecht-Straße 143.

Die Fragen:

1. Auf Hochschulen läuft gegenwärtig der Aufbau des Leipziger Stadtzentrums. Welche modernen Bauweisen bedienen sich dabei die Bauherrn? Nennen Sie die drei wichtigsten und dazu jeweils ein Objekt!

2. Im Januar dieses Jahres hatte ein bekanntes Kollektiv ein bedeutsames Jubiläum. Vor 10 Jahren ging von seinen Mitgliedern die Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ aus. Wie heißt dieses Kollektiv und aus welchem Chemiekombinat ging es hervor?

3. Auch in der Landwirtschaft meistert die Frau immer mehr die komplizierten Bereiche der Technik. Welche im Komplex eingesetzten Großgeräte wurden von Frauen und Mädchen erstmalig in der 69er Ernte gesteuert?

4. Das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus setzt sich bekanntlich aus vielen Teilsystemen zusammen. Nennen Sie sein Kernelement!

5. Den objektiven Realitäten Rechnung tragend, nähmen in jüngerer Zeit verschiedene Staaten diplomatische Beziehungen zur DDR auf. Um welche Länder handelt es sich?

6. Unter den führenden Industrieländern der Welt und Europas nimmt die DDR einen hervorragenden Platz ein. An welchen Stellen liegt die DDR in Europa und in der Welt?

7. Welche bekannten Persönlichkeiten des Bezirks Leipzig gehören dem Staatsrat der DDR an? Nennen Sie drei Namen!

8. Die Messemetropole pflegt eine herzliche Freundschaft mit Partnerstädten anderer Länder. Nennen Sie drei Partner!

9. Der DDR-Sport feierte während der Olympischen Sommerspiele 1968 in Mexiko einen großartigen Erfolg. Welchen Platz belegte die DDR in der Länderwertung, und welche Leipziger Sportler errangen olympischen Lorbeer?